

Vorschläge der BG2000 für die
Außerordentliche Abteilungsleiterversammlung am 24.2.2009

Finanzierungspotenziale für eine zusätzliche Kraft in der BBV Geschäftsstelle zum Ausgleich des verstärkten Mehraufkommens an Arbeitszeit sehen wir vornehmlich in diesen Bereichen:

Spielbetrieb (nimmt mit 45 Stunden pro Woche den größten Raum ein)

- Reduzierung von Arbeitszeit für Spielplanänderungen (insbes. aufgrund neu zu bildender Ligen) / Rücknahme bzw. Veränderung der neuen Ligenkonzeptionen im Jugendspielbetrieb
- Organisation des Mini-Spielbetriebs (insbes. der jüngeren Jahrgänge) in Form von Turnieren durch Vereine / Vorbild: U8 Turniere
- perspektivisch: selbstorganisierter Spielbetrieb freizeitorientierter (Anfänger-) Jugendteams

Einsparungen im Etat

- Streichung des IBBA Mitgliedsbeitrages durch BBV (Die IBBA hat keinen besonderen Nutzen für den Verband, bzw. keinen größeren als die Arbeit von vielen anderen Vereinen auch)
- in Bezug auf den Leistungssportetat könnte man über eine Reduzierung der Anzahl an Fahrten/ Turnierteilnahmen nachdenken, womit man immerhin auch den hohen Eigenanteil, den die teilnehmenden „Kaderathleten und -athletinnen“ aufbringen müssen, vermindern könnte.

Externe Geldquellen

- Sponsoring / (bessere) Vermarktung z.B. der BBV Homepage (möglicherweise über Herrn Wolf in seiner Funktion als LSB-Präsidialmitglied für Marketing)
- Versuch der Finanzierung einer Mitarbeiter-Stelle im BBV über Projekt „Kommunal-Kombi“ der Bundesregierung (vgl. Sport in Berlin I-II/ 2009, S.10)

Ungeachtet der genannten Vorschläge ziehen wir - wie in unserem Antrag auf dem letzten Verbandstag dargelegt - auch eine **moderate** Erhöhung von Meldegeldern bzw. Vereinsbeiträgen in Betracht. Eine pauschale undifferenzierte Erhöhung von mehr als 40% halten wir für nicht vertretbar.